

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 1	S0146/09	14.05.2009

zum/zur

A0089/09 FDP-Fraktion

Bezeichnung

Symposium Zukunftsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

14.07.2009

Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung
und kommunale Beschäftigungspolitik

27.08.2009

Stadtrat

10.09.2009

Die Durchführung eines Symposiums „Zukunftsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Magdeburg“ im November 2009 wird befürwortet. Das Dezernat III hat bereits mit der Vorbereitung von Bestandsaufnahmen und von Analysen der künftigen Entwicklung begonnen.

Dazu fand am 2. Juli 2009 unter der Leitung von Herrn Prof. Peter Vieregge, Regionalmarketing und Unternehmensentwicklung, ein Kurzseminar mit dem Dezernat III und der GWM statt. Dabei ging es zunächst darum, zu prüfen, wie die Wirtschaftsförderung der Stadt Magdeburg für ihre Zielgruppen Bestandsunternehmen/Cluster und Ansiedlungsunternehmen/Gründer noch bessere Unterstützungsleistungen zur Verfügung stellen kann. Im weiteren Verlauf des Workshops wurden die Themen in zunehmendem Maße auf die Fragestellungen des vorliegenden Antrages A0089/09 hin ausgerichtet.

Bereits am 15./16. Mai 2009 veranstaltete das Dezernat III mit Stadträten sowie Vertretern der Dezernate II und VI und der KGE einen Workshop anlässlich der Übertragung der Vermarktungs- und Erschließungsaufgaben in der Erwicklungszone I von der KGE an das Dezernat III. Die Ergebnisse dieses Workshops, die noch in schriftlicher Form vorzulegen sind, werden ebenfalls in die Vorbereitung des oben genannten Symposiums einfließen.

Schließlich werden die Anregungen aus der Anfrage F0042/09 („Verständigung zu Krisenauswegen und Konjunkturbelebungen mit Magdeburger Unternehmen“) zur Durchführung des Symposiums herangezogen werden.

Aus heutiger Sicht wird sich das Symposium in enger Anlehnung an Text und Begründung des Antrages A0089/09 in folgende Bereiche gliedern:

1. besondere Stärken des Wirtschaftsstandorts wie etwa Logistikzentrum mit überregionaler und internationaler Ausstrahlung
2. Wirtschaftsstruktur und Schwerpunktbranchen, insbesondere erneuerbare Energien
3. Wissens- und Forschungstransfer
4. regionale und überregionale Wirtschaftsförderung
5. internationale Märkte

Zu allen Bereichen wird zunächst eine Bestandsaufnahme erfolgen. Dabei sollen frühere Untersuchungen und Planungen, zum Beispiel die Ergebnisse der sogenannten „Kienbaum-Studie“ aus dem Jahre 2005, einbezogen werden. In einem zweiten Schritt sollen jeweils durch

ein Referate mit Co-Referat künftige Entwicklungen beschrieben und Strategien entwickelt werden, zum einen mit dem Blick „von außen“, zum anderen durch handelnde Akteure. In einem dritten Teil könnten als Ergebnisse des Symposiums konkrete Maßnahmen abgeleitet werden.

Als Referenten für das Symposium sollen Fachleute aus dem Bereich der Wirtschaftsforschung sowie lokale und regionale Unternehmer und Verbandsvertreter gewonnen werden.

Rainer Nitsche
Beigeordneter